

Protokoll: Care und Umwelt, Workshop Hanna Völkle

Input: Themen die bereits interessieren

### Wie können ökologische und soziale Fragen zusammen gedacht werden?

Was ist Sorgearbeit: häufig unbezahlte Arbeit, häufig Frauen

- ➔ Bezieht den Begriff des Sorgens konkret mit ein
- ➔ Ökologische Fragen sind ebenfalls ungleich verteilt, ähnlich wie der Care Gap
- ➔ Die Leute die ihr Gemüse selbst anbauen lesen auch am Kinderbett vor

### Vorsorgendes Wirtschaften: Eisberg Modell:

- ➔ Produktive und reproduktive Arbeit
- ➔ Kapitalismus (neoliberal) beutet Sorgearbeit aus, s. Homo economicus
- ➔ Naurliche Ressourcen werden als selbstverständlich wahrgenommen und ausgebeutet
- ➔ Recht auf saubere Luft <-> Recht auf Autos fahren

Gefährliche Reproduktion von Stereotypen: die Frau hat einen grüneren Daumen, Umweltschutz ist nichts feminines

*Intra-generationales Bewusstsein:* wir können unsere Arbeit nicht auslagern, es gibt auch Probleme in meiner Generation woanders

*Inter-generationales Bewusstsein:* es gibt ein davor und ein danach

Marxistischer Feminismus: 24-8 Stunden Schlaf pro Tag, 16 zum Handeln, 4 Resolutionen, 4 Stunden Erwerbsarbeit, 4 Stunden Sorgearbeit, 4 Stunden politisches Engagement, 4 Stunden Muße Zeit/ Hobbies etc.

### Probleme:

- Wissenschaftliche Arbeit wird durch wirtschaftliche Interessen gebremst
- Spezielle Fachbegriffe erschweren eine gemeinsame Zusammenarbeit
- Nachhaltige Arbeit ist mit Arbeit verbunden und fällt häufig auf Frauen zurück
- Fokus wird verschoben, die Probleme werden privatisiert und auf den Einzelverbraucher geschoben, dabei ist es die Industrie

Es müssen politische Rahmenbedingungen geschaffen werden in denen umweltschutz bepreist werden, Care-Arbeit ist dagegen „kostenlos“

- ➔ Es braucht systemische Veränderungen
- ➔ Können wir uns von der Priorisierung von Geld entfernen?
- ➔ Müssen wir aus der CO<sup>2</sup> Bepreisung Profit schlagen können?

Wer die Daten hat sagt die Wahrheit -> Daten werden aber immer aufbereitet und basieren auf einer Fragestellung

### Ursachen

- Probleme auf der Mikroebene erkannt, und verantwortlich gemacht
- Externalisierung: die Kosten werden entweder überhaupt nicht gezahlt,
- Männliches Ideal, Androzentrismus
- Fokus auf das Wirtschaftswachstum, Priorisierung von Besitz, Konsum/ Besitz, Fokus auf die schwarze Null verhindert Investitionen
  - o Investition nicht gleich Verschuldung,
- Verzerrung der öffentlichen Prioritäten

- Keine rationalen Wirtschaftsentscheidungen sondern private Interessen von Thomas Mustermann
  - o Bezifferung von Kosten oft nicht objektiv/ wirtschaftlich möglich
  - o Quantifizierung von etwas nicht Quantifizierbarem
- Confirmation bias: Fakten die man mag werden überbewertet
- Auch Naturwissenschaft muss sich mit Geschlechterfragen beschäftigen, die Objektivität muss infrage gestellt werden
  - o (Beitrag) es gibt mehr Fortschritt in der Naturwissenschaft, durch etwa anonyme Bewertungen

## Veränderungen/ Lösungsansätze

- Verursacherprinzip
- Erwerbsarbeitreduzierung -> Umverteilung von Zeit, Ressourcen und Verantwortung
- Care-Arbeit gleichmäßig verteilen
- Suffizienzgedanken
- Andere Vernetzung der Bereiche
- Lehrer\*innenbildung/ -ausbildung
- Bewertungssystem/ Wertesystem verändern
- Belohnungssystem/ Strafsystem über Steuer
- Das Eine ist vom Anderen abhängig: wir können es nicht getrennt lösen
- Gemeinschaftliches Nutzen, statt individuelles Nutzen, Daten, Software; WOHNEN
  - o Inter-generacionales Konzept
- Wem gehören die Wohnungen